

**Thema: Keine Chance für Einbrecher – So schützen Sie Ihre eigenen vier Wände**

**Beitrag:** 1:45 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Aufgehebelte Fenster, aufgebrochene Türen und komplett durchwühlte Zimmer: Ein echter Horror, der bei den Bewohnern tief sitzt. Und das passiert immer häufiger: So ist die Zahl der Einbrüche im vergangenen Jahr zum achten Mal in Folge gestiegen und erreicht damit den höchsten Stand seit 16 Jahren. Es gibt aber auch gute Nachrichten: Denn vor den unerwünschten Eindringlingen kann man sich effektiv schützen, weiß meine Kollegin Helke Michael.

**Sprecherin: Viele denken ja: Einbrecher sind meistens nachts auf Diebestour – im Schutz der Dunkelheit. Das stimmt aber nicht, sagt Benjamin Pflaum, Geschäftsführer bei ABUS Security-Center:**

**O-Ton 1 (Benjamin Pflaum, 0:16 Min.):** „In der Realität ist es so, dass Einbrüche vorwiegend auch zur Tageszeit oder in der Abendzeit, während auch kurzen Abwesenheiten der Bewohner stattfinden. Sprich, wenn sie in der Schule sind, beim Einkaufen, beim Arbeiten. Weil, für ´nen geübten Einbrecher braucht´s eigentlich nur Sekunden, um ein normales Fenster aufzuhebeln.“

**Sprecherin: Diebe haben es vor allem auf Sachen abgesehen, die sich schnell zu Geld machen lassen. Der finanzielle Schaden ist jedoch nur eine Sache – denn für die Opfer ist meistens der psychische Schaden viel schlimmer...**

**O-Ton 2 (Benjamin Pflaum, 0:10 Min.):** „Wenn Sie einen Einbruch erlebt haben, haben Sie erst mal das Gefühl der Unsicherheit, sprich, Sie haben nicht mehr dieses heimische Gefühl – Ihr Heim, Sie sind sicher. Ein Einbruch bringt viel, viel mehr mit sich, als nur der materielle Verlust.“

**Sprecherin: Wer das vermeiden will, sollte es Einbrechern so schwer wie möglich machen.**

**O-Ton 3 (Benjamin Pflaum, 0:25 Min.):** „Jede Sicherung beginnt erst mal mit ´nem mechanischen Einbruchschutz. Also, man muss dafür sorgen, dass Einbrecher möglichst lange vor der Tür gehalten werden. Der durchschnittliche Einbrecher arbeitet zwei bis drei Minuten an einem Einbruch. Danach begibt er sich normalerweise auf Tour. Allerdings, bei der mechanischen Sicherung haben Sie eben nur den Einbruchschutz – es wird niemand alarmiert, über den Einbruchsversuch. Deswegen empfehlen wir auch gerne mechatronischen Einbruchschutz.“

**Sprecherin: Diese lösen eben auch einen Alarm aus. Und: Der mechatronische Einbruchschutz bringt noch weitere Vorteile mit sich...**

**O-Ton 4 (Benjamin Pflaum, 0:14 Min.):** „Sie können mit Ihrem Laptop zuhause, oder auch mit Ihrem Smartphone auf die Alarmanlage zugreifen und die Funktionen dort nutzen. Und dann gibt´s eben noch die Möglichkeit, dass Sie gegen weitere Gefahren wie Feuer, Wasser oder im Notfall eben auch Melder einbinden können, um sich erweitert zu schützen.“

**Sprecherin: Auch Videokameras können integriert werden. Via Webserver und App kann man so auch im Urlaub checken, was zu Hause gerade passiert.**

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn bei Ihnen auch den Einbrechern noch Tür, Tor und Fenster offenstehen: Alle wichtigen Infos rund um Einbruchschutz und die neuen mechatronischen Funkalarmanlagen finden Sie im Netz unter [ABUS.de](http://ABUS.de).



im Auftrag von

**na•news aktuell**

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

point of listening GmbH, Thomasiusstr. 21, 04109 Leipzig, Tel: 0341 – 492 821 0, Fax: 0341 – 492 821 29  
[www.pointoflistening.de](http://www.pointoflistening.de)

**Thema:** Keine Chance für Einbrecher – So schützen Sie Ihre eigenen vier Wände

**Interview:** 3:12 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Aufgehebelte Fenster, aufgebrochene Türen und komplett durchwühlte Zimmer: Ein echter Horror, der bei den Bewohnern tief sitzt. Und das passiert immer häufiger: So ist die Zahl der Einbrüche im vergangenen Jahr zum achten Mal in Folge gestiegen und erreicht damit den höchsten Stand seit 16 Jahren. Es gibt aber auch gute Nachrichten: Denn vor den unerwünschten Eindringlingen kann man sich effektiv schützen, sagt Benjamin Pflaum, Geschäftsführer bei ABUS Security-Center.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Pflaum, wann genau machen sich Einbrecher eigentlich am liebsten auf Diebestour?**

**O-Ton 1 (Benjamin Pflaum, 0:19 Min.):** „Viele denken, dass diese Einbrüche nachts stattfinden – in der Realität ist es aber so, dass Einbrüche vorwiegend auch zur Tageszeit oder in der Abendzeit, während auch kurzen Abwesenheiten der Bewohner stattfinden. Sprich, wenn sie in der Schule sind, beim Einkaufen, beim Arbeiten. Weil, für ´nen geübten Einbrecher braucht´s eigentlich nur Sekunden, um ein normales Fenster aufzuhebeln.“

**2. Und was lassen die Diebe am liebsten mitgehen?**

**O-Ton 2 (Benjamin Pflaum, 0:11 Min.):** „Ja, in der Regel alles, was sich gut zu Geld machen lässt, was sich gut verkaufen lässt. Das sind Fernseher, Laptops, Handys. Aber die psychischen Komponenten sind eigentlich viel, viel wichtiger nach ´nem Einbruch. Da leiden die meisten Einbruchsoffer am meisten.“

**3. Was heißt das denn konkret? Wie sehen die psychischen Leiden aus?**

**O-Ton 3 (Benjamin Pflaum, 0:16 Min.):** „Wenn Sie einen Einbruch erlebt haben, haben Sie erst mal das Gefühl der Unsicherheit, sprich, Sie haben nicht mehr dieses heimische Gefühl – Ihr Heim, Sie sind sicher. Sie haben auch ´ne Verletztheit und vor allem verlieren Sie die Privatsphäre. Das ist was, was viele unterschätzen. Ein Einbruch bringt viel, viel mehr mit sich als nur der materielle Verlust.“

**4. Wie kann man sich vor Einbrechern schützen?**

**O-Ton 4 (Benjamin Pflaum, 0:25 Min.):** „Jede Sicherung beginnt erst mal mit ´nem mechanischen Einbruchschutz. Also, man muss dafür sorgen, dass Einbrecher möglichst lange vor der Tür gehalten werden. Der durchschnittliche Einbrecher arbeitet zwei bis drei Minuten an einem Einbruch. Danach begibt er sich normalerweise auf Tour. Allerdings, bei der mechanischen Sicherung haben Sie eben nur den Einbruchschutz – es wird niemand alarmiert, über den Einbruchversuch. Deswegen empfehlen wir auch gerne mechatronischen Einbruchschutz.“

## **5. Wie funktioniert das Ganze genau?**

**O-Ton 5 (Benjamin Pflaum, 0:22 Min.):** „In einfachen Worten bedeutet das, dass mechatronische Systeme die Vorteile von mechanischen Systemen und elektronischen Systemen kombinieren. D.h., die bieten auf der einen Seite mechanischen Einbruchschutz. Bei einem mechatronischen Produkt haben Sie bis zu einer Tonne Widerstand, die Sie überwinden müssen. Auf der anderen Seite alarmieren diese Produkte auch, wie eine normale Alarmanlage, über den Einbruchversuch und kombinieren somit das Beste von beiden Welten.“

## **6. Wie aufwendig ist es, so eine mechatronische Alarmanlage zu installieren?**

**O-Ton 6 (Benjamin Pflaum, 0:23 Min.):** „Im Grunde kann ein geübter Heimwerker eine Funkalarmanlage selbst installieren, wobei ich auch gleich dazu sagen möchte, dass ich die Installation vom Profi, vom Fachrichter immer empfehlen würde. Und bei einer Funkalarmanlage haben Sie noch dazu einen riesen Vorteil, Sie müssen nämlich keine Schlitzlötlötarbeiten klopfen, Sie müssen die Wände nicht aufstemmen. Das ist eine sehr saubere und schnelle Installation, die Zuhause ausgeführt werden kann – in der Wohnung wie auch im Eigenheim.“

## **7. Welche Vorteile hat so eine Alarmanlage noch?**

**O-Ton 7 (Benjamin Pflaum, 0:33 Min.):** „Eine moderne Funkalarmanlage hat neben mechatronischen Sicherungskomponenten weitere Vorteile, indem, dass sie eine moderne Bedieneinheit bietet. Das heißt, Sie können mit Ihrem Laptop zuhause, oder auch mit Ihrem Smartphone auf die Alarmanlage zugreifen und die Funktionen dort nutzen. Auf der anderen Seite ist es heute in modernen Alarmanlagen auch so, dass Videokameras eingebunden werden können, um sich über die Lage im Haus ein Bild zu verschaffen, um im Einbruchfall auch Beweismaterial zu sammeln. Und dann gibt's eben noch die Möglichkeit, dass Sie gegen weitere Gefahren wie Feuer, Wasser oder im Notfall eben auch Melder einbinden können, um sich erweitert zu schützen.“

## **8. Wie funktioniert das?**

**O-Ton 8 (Benjamin Pflaum, 0:24 Min.):** „Wenn wir über Videokameras reden: Eine Videokamera hat also eine Verbindung zur Funkalarmanlage, übermittelt zum einen auch Einbruchversuche, kann natürlich auch feststellen, ob jemand versucht, einzubrechen. Und wenn dort, gekoppelt mit anderen Meldern, eben eine Bewegung ausgelöst wird, wird die Kamera aktiviert, nimmt ein Bild auf von der Umgebung und sendet diese dann an Sie, an den Empfänger, auf Ihr Smartphone oder hinterlegt diese Information auf der Anlage, das Sie dann abrufen können.“

**Der ABUS-Sicherheitsexperte Benjamin Pflaum mit Tipps, wie Sie Ihre eigenen vier Wände vor unerwünschten Einbrechern schützen. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ich danke, hat mich gefreut!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn bei Ihnen auch den Einbrechern noch Tür, Tor und Fenster offenstehen: Alle wichtigen Infos rund um Einbruchschutz und die neuen mechatronischen Funkalarmanlagen finden Sie im Netz unter [ABUS.de](http://ABUS.de).

**Thema:** Keine Chance für Einbrecher – So schützen Sie Ihre eigenen vier Wände

**Umfrage:** 0:51 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Die Zahlen der Einbrüche sind im vergangenen Jahr schon wieder gestiegen und die Einbrecher werden dabei auch immer dreister. Wie schützen Sie eigentlich Ihre eigenen vier Wände vor solchen unerwünschten Eindringlingen?

**Frau:** „Als Schutz vor Einbrechern haben wir uns neulich an den Fenstern so extra Schlösser anbringen lassen. Dass wirklich auch noch mal abschließen kann.“

**Mann:** „Ganz wichtig ist es jetzt auch, wenn man die Wohnung verlässt, vielleicht mal ein Licht anzulassen in den Abendstunden. Oder um erst gar nicht dran denken zu müssen, direkt mit Schaltzeituhren zu arbeiten.“

**Frau:** „Mein Mann hat darauf geachtet, dass in unserer Tür ein gutes Schloss ist. Dann haben wir jetzt uns noch überlegt, an der Tür vorne eine Kamera einzubauen, dass wir immer direkt von drinnen sehen, wer draußen steht.“

**Mann:** „Der Einbruchschutz bei uns im Haus klappt eigentlich ganz gut. Wir beschützen uns quasi selbst. Wenn wir irgendwas Verdächtiges im Hausflur sehen, dann wird das Abkommen ausgemacht: Wir rufen sofort die 110 an.“

**Frau:** „Also wenn ich nicht zu Hause bin: Ich habe in der ganzen Wohnung überall Lampen mit Zeitschaltuhren, sodass man von außen denkt: Aha, das ist jemand, weil ja auch Licht an ist. Außerdem macht meine Nachbarin natürlich immer den Briefkasten leer, damit da nicht die ganze Post raus quillt, wenn ich im Urlaub bin.“

**Abmoderationsvorschlag:** Wie Sie sich effektiv vor Einbrechern schützen, verrät Ihnen gleich der ABUS-Sicherheitsexperte Benjamin Pflaum.